

Schön, heute hier zu sein und gemeinsam die Gegenwart Gottes zu genießen. Den Heiligen Geist zu erleben und zu spüren, wie er Dich und mich in seine Nähe zieht und uns gleichzeitig aus dem Fokus von uns selber herausholt.

Rausholt aus diesem ständigen wie geht es mir denn gerade, wie fühle ich mich heute? Wie fühlt sich mein Kopf oder mein Bein an? Was ist das an meinem Finger?

All diese Gedanken halten uns in Gefangenschaft und von dem Willen Gottes für unser Leben ab.

Smith Wiggelsworth hat einmal gesagt: Ich frage nicht wie es meiner Seele heute geht oder wie es meinem Körper geht, sondern ich sage wie es meiner Seele und meinem Körper zu gehen hat. Alles in mir und an mir muss sich dem Geist Gottes unterordnen.

Das ist ein wertvoller Schlüssel für uns um immer in der Freiheit und in der Herrlichkeit Gottes zu leben. So ist man nicht mehr der Sklave seiner Gefühle und seiner Seele.

Die Söhne Gottes werden offenbar.

Römer 8,19-21

Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, 21 dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Die ganze Schöpfung sehnt sich danach, dass die Söhne Gottes aufstehen. Alles um uns herum sehnt sich danach, dass Jesus immer mehr durch Dich hervorkommt. Das sie in Deinen Augen Jesus erkennen, seine Liebe, seine Barmherzigkeit.

Und genau das kommt immer mehr in uns hervor, wenn wir mehr und mehr frei werden von uns selbst. Wenn wir unsere Ichbezogenheit hinter uns lassen. Wenn wir uns nicht mehr von unserer Seele leiten lassen, sondern auf Ihn schauen.

Jeder kennt den Spruch: Ich, mich, meiner, mir Herr segne doch diese vier...

Sollten wir nicht besser beten.... Herr Dein Wille geschehe!!

2. Korinther 3,18

Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.

Wow, wir werden in seine Herrlichkeit verwandelt, erleben die Kraft Gottes.

Die Menschen um uns herum müssen Gott erleben. Seine Kraft. Jesus lebt, er hängt nicht mehr am Kreuz. Und wo lebt er? In Dir. Und er möchte durch Dich in dieser Welt wirken!!!

Du bist ein Glaubender und unendlich geliebt, einzigartig von Deinem Vater geschaffen.

Psalms 139 1-18

HERR, du erforschst mich und kennst mich! 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. 3 Du beobachtetest mich, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen; 4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, dass du, HERR, nicht völlig wüsstest. 5 Von allen Seiten

umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte! 7 Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht? 8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da! 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten! 11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«, 12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis [wäre für dich] wie das Licht. 13 Denn du hast meine Nieren gebildet; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. 14 Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl! 15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. 16 Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war. 17 Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott! Wie ist ihre Summe so gewaltig! 18 Wollte ich sie zählen – sie sind zahlreicher als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!

Lassen wir uns nicht von dieser Welt und auch nicht von einem „Virus“ einschüchtern oder ängstigen. Wir sind mehr als Überwinder. Egal was Deine Augen sehen oder Deine Ohren gerade hören. Jesus hat es bereits überwunden!

Wir stehen nicht mehr vor dem Kreuz, sondern wir sind hindurchgegangen. In Dir und mir ist die ganze Fülle Gottes. In Dir ist so ein Potenzial, so etwas wunderbares und genau das kommt hervor, wenn Du mehr und mehr in seine Gegenwart eintauchst. Ihm jeden Tag zur Verfügung stehst.

Herr hier bin ich, ich gebe mich Dir ganz hin, tue Du durch mich. Ich möchte nur Deine Worte sprechen, von Dir erzählen. Ist die Zeit gelegen oder ungelegen.

Wir wissen nicht, wann der Same, den wir gelegt haben, aufgehen wird. Manchmal denken wir vielleicht sogar, dass hat ja jetzt so gar nichts gebracht. Aber ich sage Dir, auch wenn es diesen Anschein hat, so hat Dein Gegenüber doch zumindest den Namen Jesus gehört. Der Name über aller Namen!

Deine Worte haben Autorität und Vollmacht. Du hast den Heiligen Geist in Dir. Wenn Du prophezeien kannst, dann prophezeie, wenn Du predigen kannst, dann predige, wenn Du singen kannst dann singe...

Nutze das Talent, dass Gott ganz speziell Dir gegeben hat.

Weißt Du, die Menschen suchen alle nach dem Sinn des Lebens. Deshalb landen sie ja so oft auch in der Esoterik, bei Geistheilern oder im Schamanismus.... Aber wenn Sie durch Dich die Kraft und Liebe Gottes erleben können, werden Sie nichts anderes mehr wollen als den Heiligen Geist und das Echte.

Dann werden Sie erkennen, dass es keine stärkere Kraft und Macht gibt als die Gegenwart des allmächtigen Gottes und dass seine Liebe alles verändert, dass von ihm alle Kraft kommt und alles Leben ausgeht.

Lasst uns auf Ihn schauen, er allein gibt uns alles was wir zum Leben brauchen.

Ich möchte schließen mit:

Jesaja 40,28 – 31

Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich! 29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. 30 Knaben werden müde und matt, und junge Männer straucheln und fallen; 31 aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.